

30 Jahre Sentitreff

Das Jubiläumsfest – ein grosses Geschenk für alle

VON URS HÄNER; FOTOS: KAIRAT BIRIMKULOV UND HERBERT FISCHER

Die grosse rote Päcklischlaupe am Haus Baselstrasse 21 zeigte es im September unmissverständlich an: Da wird jemand beschenkt. Die daneben montierte Tafel löste das Geheimnis dann schnell: Hier feiert der Sentitreff seinen dreissigsten Geburtstag, und als Geschenk für sich und alle Gäste organisierte er am 7. September ein tolles Tanzfest.

Das OK Jubiläum unter der Leitung von Koordinator René Fuhrmann legte sich ins Zeug und konnte an diesem herrlichen Spätsommertag ein ganztägiges, reichhaltiges Festprogramm präsentieren. Schon morgens wurde zum festlichen Frühstück aufgetischt – ganz im Geist der unkonventionellen Anfangszeiten mitten auf dem Trottoir vor dem Haus. Viele schauten dem Treiben mit einem sonnigen Lächeln zu, manche waren ein wenig reserviert angesichts der Aktion oder hatten keine Zeit zum Verweilen, aber eine bunte Schar liess sich einladen zu diesem speziellen Quartierzmenge und zum Erzählen von früheren Zeiten.

Am Nachmittag ging es dann im geschützten Innenhof munter weiter. Die Sentitreff-Vorstandsfrau Nadja Buser, die am Mikrofon durch den Nachmittag führte, schilderte die Atmosphäre des Tanzfestes so: «Die Kinder vergnügten sich beim Windrädlibasteln und Kindertanzen. Eine Sirup- und Popcorn-Bar sorgte für ihr kulinarisches Wohl. Die Erwachsenen konnten verschiedene Tanzrhythmen ausprobieren: Cumbia, Schweizer Volkstanz und Lindy Hop. Manche waren froh, dass Aura und Rafael, die Küssnachter Volkstanzgruppe und Rana mit Judith vorzeigten, wie es geht. Aber Alt und Jung waren begeistert. Das tolle Drinks- und Dessertbuffet, zu dem viele Freiwillige beitrugen, erfrischte und stärkte die Tanzmüden. Ausserdem konnten am Wunschbaum gute Wünsche für den Sentitreff hingehängt werden.»



Zu diesen Wünschen später, erst kam jetzt die grosse Paëlla-Pfanne zum Zug: Mutter und Tochter Reichmuth, Juana und Christina, zauberten insgesamt 120 Portionen des feinen spanischen Gerichts auf die Teller. Natürlich brauchte eine Paëlla ihre Zeit, aber beim Warten konnte man mit der ganzen Welt ins Gespräch kommen. Auf allen Ebenen, bei den Gästen, den freiwilligen HelferInnen und beim Programm ist der Sentitreff mittlerweile eine internationalistische Institution – Freude herrscht.

Am Abend ging es dann Schlag auf Schlag weiter mit verschiedensten Tanzdarbietungen: freie Tanzimprovisationen mit Romana Frasson – die übrigens an der Dammstrasse eine Tanzschule führt; ein «Tango-Crashkurs» mit Franziska Fässler vom Sousol (in der ehemaligen Zeitungsdruckerei Keller daheim). Es folgten tibe-

tische und afrikanische Tänze, dazwischen liess die Festgemeinschaft sich mitnehmen in die Tanzkultur von Bollywood. Auch hier spielten die Kontakte verschiedener Kooperationen (manche erinnern sich an den Theaterabend im GourmIndia mit der Lucerne World Theater Company). Ich gestehe, dass ich im Vorfeld ein wenig skeptisch war, ob sich die Gäste des Jubiläumsfestes dazu bewegen liessen, die eigenen Füsse zu bewegen. Umso erfreuter sah ich jedoch, wie bereitwillig und fröhlich sich der Platz immer gleich füllte, wenn zum Tanz geladen wurde! Und zwischendurch ein Gang zur Cocktail-Bar, wo mit viel Kombinationsgabe erfrischende Drinks gemixt wurden. Oder einfach dasitzen, das Ambiente geniessen und speziell auch die wunderbare Blumen-deco.